



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An
Frau
Monika Wenzel
Vorsitzende des Mobilitätsausschusses
c/o Grüne Fraktion
Verwaltungsgebäude Katschhof
52062 Aachen

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSD33

Aachen, 30. November 2020 Az.: SPD AT 17b/20

TAGESORDNUNGSANTRAG

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Aachen beantragt folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses zu setzen:

“Sachstand Regio-Tram“

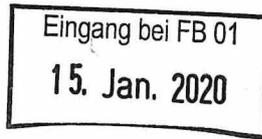
Unter diesem Tagesordnungspunkt bitten wir die Verwaltung gemeinsam mit den Verantwortlichen des AVV über die aktuellen Entwicklungen und Erkenntnisse zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen


Ye-One Rhie
mobilitätspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion



Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 590/17

10.01.2020
GRÜNE 02/2020

Ratsantrag

Weiterentwicklung des Verkehrsknotenpunktes Westbahnhof / Campus West / Republikplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für einen attraktiven und leistungsfähigen Verkehrsknotenpunkt am Westbahnhof / Campus West zu erstellen.

Im Zuge des anstehenden barrierefreien Ausbaus des Bahnsteigs ist der Republikplatz dahingehend umzugestalten, dass er den zukünftigen Ansprüchen als zentraler Erschließungspunkt der Hochschul-Campi gerecht wird. Angrenzende Straßen sind gegebenenfalls ebenfalls zu berücksichtigen.

Folgende Anforderungen sind zu erfüllen:

1. Die Fläche am Republikplatz soll dahingehend umgestaltet werden, dass ein Fahrradparkhaus mit mindestens 2.500 sicheren Abstellplätzen errichtet werden kann.
2. Des Weiteren soll eine leistungsfähige Fernbushaltestelle mit Unterständen, Fahrgastinformation und Toiletten eingerichtet werden. Ebenso sollen Flächen für Stationen von Cambio und Velocity bereitgestellt werden.
3. Darüber hinaus ist die Straßenführung so zu gestalten, dass der Verkehrsknotenpunkt gut am Rad- und Fußwegenetz angebunden ist und hohe Sicherheit bietet.
4. Für den Busverkehr ist der Verkehrsraum und die Gestaltung der Haltestelle so zu planen, dass sie in Zukunft auch stark zunehmendes Fahrgastaufkommen aufnehmen können und Flächen für die Integration einer späteren Stadtbahn bietet.
5. Es soll geprüft werden, inwiefern der Verkehrsknotenpunkt West auch für Umsteigeverkehre genutzt werden kann, um den Bushof zu entlasten.

Aufgrund der anstehenden Entwicklung des Campus West ist die Entwicklung des Konzepts zeitnah zu erstellen und gegebenenfalls extern zu vergeben.

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Begründung

Mit dem C.A.R.L. als dem neuen Zentrum der Lehre an der RWTH und der Entwicklung des Campus West wird die Bedeutung des Verkehrsknotenpunktes am Bahnhof West weiter zunehmen.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, gilt es daher für diesen Standort frühzeitig ein Konzept zu erstellen.

Die Unterführung am Bahnhof West ist bisher optisch unansehnlich und wird der Funktion als Eingang zum Campusbereich nicht gerecht. Im Zuge der anstehenden Baumaßnahmen für die Herstellung der Barrierefreiheit am Bahnhof bietet es sich an, die Unterführung als auch den Bereich in der Umgebung des Bahnhofs umzugestalten. Um dem Beschluss zum Radentscheid Rechnung zu tragen, ist eine Ausweitung der Radabstellplätze in einem Fahrradparkhaus erforderlich.

Das geänderte Mobilitätsverhalten der Menschen bedarf neuer Lösungen. Die Verknüpfung verschiedener Formen der Mobilität wird immer wichtiger und muss sich daher in den Planungen widerfinden.

Die Verkehrswende wird insbesondere durch den Ausbau des Umweltverbundes aus Fuß- und Radverkehr und ÖPNV getragen. Dieser Wandel wird eine deutliche Verschiebung des Modal Split erzeugen und ist bei den Planungen daher in besonderer Weise zu berücksichtigen. Die Stadtbahn wird in Zukunft eine tragende Rolle im Angebot des ÖPNV in Aachen haben. Diese sollte daher von Anfang an mit eingeplant werden und eine dafür benötigte Trasse ohne größere bauliche Änderungen umsetzbar sein.

Sowohl Cambio und als auch Velocity haben sich als wichtige Bestandteile der Verkehrswende in Aachen etabliert und sollten daher ebenfalls frühzeitig in die Planungen eingebunden werden.

Obwohl die Liberalisierung des Fernbusverkehrs schon einige Jahre zurückliegt, hat Aachen bisher keine attraktive Haltestelle mit Fahrgastinformation, Unterständen, Toiletten oder der Möglichkeit vor Ort Tickets kaufen zu können. Viele andere Städte sind hier viel weiter und als Uni-naher Standort mit der Möglichkeit verschiedenste Verkehrsarten zu verknüpfen, bietet sich der Bahnhof West in besonderer Weise für den Standort einer Fernbushaltestelle an.

Der Verkehrsknotenpunkt West ist als wichtiger Bestandteil des Mobilitätskonzepts der RWTH zu sehen und muss daher gemeinsam mit dem Campus West geplant und umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Kaj Neumann
stellvertretender Fraktionssprecher

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An
Frau
Monika Wenzel
Vorsitzende des Mobilitätsausschusses
c/o Grüne Fraktion
Verwaltungsgebäude Katschhof
52062 Aachen

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSD33

Aachen, 30. November 2020 Az.: SPD AT 17d/20

TAGESORDNUNGSANTRAG

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Aachen beantragt folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses zu setzen:

“Bürgerbeteiligung im Rahmen von Planungsverfahren“

Unter diesem Tagesordnungspunkt bitten wir die Verwaltung über die aktuelle Vorgehensweise zur Bürgerbeteiligung im Rahmen von Planungsverfahren im Bereich Verkehrs- und Straßenplanung zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen


Ye-One Rhie
mobilitätspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion





CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 19.032 / SPD AT 116/19

Aachen, den 08. April 2019

RATSANTRAG

Bürgerbeteiligung bei Straßenausbau- und Sanierungsmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Hinblick auf die Sanierung von Straßen folgende Verfahrensschritte vorzusehen:

1. In den Bezirksvertretungen wird regelmäßig über den Straßenzustand der Straßen berichtet, die in den nächsten fünf Jahren ertüchtigt werden sollen.
2. Bei anstehenden Umbaumaßnahmen soll zunächst eine Information der Bezirksvertretungen, des Mobilitätsausschusses sowie eine öffentliche Information insbesondere der Anwohner erfolgen. Im Rahmen der Information sollen Angaben über den Umfang, die benötigte Umbauzeit und die geschätzten Kosten, inkl. Kostenverteilung gegeben werden. Vorschläge und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sind erwünscht.
3. Die Planung wird unter Berücksichtigung der Anregungen der Bürgerinnen und Bürger mit Alternativen und Abwägungsvorschlägen in der Bezirksvertretung und dem Mobilitätsausschuss vorgestellt. Anschließend wird die Maßnahme bis zum Baubeschluss fortgeführt.

4. Im Rahmen der Information der Bürgerinnen und Bürger soll die Verwaltung insbesondere die Betroffenen über etwaige Beitragspflichten informieren. Ferner soll über die Möglichkeit von Raten- oder Teilzahlungen aufgeklärt werden.

Begründung

Bei Straßenbaumaßnahmen werden in den laufenden Verfahren häufig erhebliche Kritikpunkte geäußert. Sei es in Bezug auf die entstehenden Kosten, sei es in Bezug auf die konkrete Ausgestaltung.

Bei den Ausbauten „Grauenhofer Weg“ und „Am Hasbach“ wurde massive Kritik der Anwohner am Verfahren geäußert. Die Betroffenen hatten das Gefühl, schlecht informiert worden zu sein oder, dass Änderungsvorschläge weder berücksichtigt noch abgewogen wurden.

Eine frühzeitige und laufende Information über Planungsvarianten sowie eine Abwägung der eingebrachten Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger führen zu einer höheren Akzeptanz der Maßnahmen.

In der politischen Abwägung ist damit eine sachgerechtere Entscheidung möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion

Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion

CDU-Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen



CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

An die
Vorsitzende des Mobilitätsausschusses
Frau Monika Wenzel

Grüne-Fraktion

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Aachen, den 23. November 2020

Tagesordnungsantrag

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die CDU-Fraktion beantragt, für die nächste Sitzung des Mobilitätsausschusses folgenden Tagesordnungspunkt vorzusehen:

Bürgerbeteiligung bei Straßenausbau- und Sanierungsmaßnahmen, Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 08. April 2019

Hinweis: Im Rahmen der Änderungen des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) sind einige Bestandteile des Antrags durch Landesrecht verpflichtend eingeführt worden. In der Sitzung sollen die Bestandteile des Antrags beraten und zur Beschlussfassung gebracht werden, die bislang nicht umgesetzt worden sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

Anlagen:

Ratsantrag „Bürgerbeteiligung bei Straßenausbau- und Sanierungsmaßnahmen“ vom 08. April 2019



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An
Frau
Monika Wenzel
Vorsitzende des Mobilitätsausschusses
c/o Grüne Fraktion
Verwaltungsgebäude Katschhof
52062 Aachen

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSD33

Aachen, 30. November 2020 Az.: SPD AT 17c/20

TAGESORDNUNGSANTRAG

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Aachen beantragt folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses zu setzen:

“Sachstand Emissionsfreie urbane Citylogistik“

Unter diesem Tagesordnungspunkt bitten wir die Verwaltung über die aktuellen Entwicklungen beim Thema Citylogistik und die Aktivitäten des Runden Tisches Citylogistik zu berichten.

SPD-Fraktion

Mit freundlichen Grüßen

Ye-One Rhie
mobilitätspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An
Frau
Monika Wenzel
Vorsitzende des Mobilitätsausschusses
Verwaltungsgebäude Katschhof
52062 Aachen

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

23.02.2021

TAGESORDNUNGSANTRAG - SPD AT 49A/21

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Aachen beantragt den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses zu setzen:

“Finanzhilfe-Sonderprogramm „Stadt und Land“ des BMVI“

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat kürzlich ein Sonderprogramm mit Bundesmitteln in Höhe von 657 Mio. € für die Förderung von Projekten im Bereich Radverkehrsinfrastruktur bis zum Jahr 2023 aufgelegt. Auf Nordrhein-Westfalen entfallen laut Verwaltungsvereinbarung rund 99 Mio. €. Projekte aus Kohleregionen wie der Städteregion Aachen können mit einem Höchstsatz von bis zu 90% gefördert werden.

Eine möglichst umfängliche Nutzung des Sonderprogramms ist erstrebenswert. Die Verwaltung wird daher gebeten darzustellen für welche Projekte und in welchem Umfang das Sonderprogramm für die Verbesserung der Aachener Radverkehrsinfrastruktur genutzt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Ye-One Rhie

mobilitätspol. Sprecher in
SPD-Fraktion





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An
Frau
Monika Wenzel
Vorsitzende des Mobilitätsausschusses
Verwaltungsgebäude Katschhof
52062 Aachen

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

02.03.2021

TAGESORDNUNGSANTRAG - SPD AT 53A/21

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Aachen beantragt den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses zu setzen:

“Berücksichtigung weiblicher Mobilitätsperspektiven“

Unter diesem Tagesordnungspunkt bitten wir die Verwaltung zu berichten, wie derzeit die verschiedenen Mobilitätsbedürfnisse und Perspektiven von Frauen im Vergleich zu Männern in den Planungen des Fachbereichs berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Ye-One Rhie

mobilitätspol. Sprecherin
SPD-Fraktion



Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau

Vorsitzende

Monika Wenzel

52066 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU 0241 / 432 -7211

SPD 0241 / 432 -7215

Grüne 0241 / 432 -7217

FDP 0241 / 432 -7224

Linke 0241 / 432 -7244

Aachen, den 1.3.2021

ANTRAG AN DEN AVV-BEIRAT

Preis des Mobil-Tickets

Sehr geehrter Frau Wenzel,

wir bitten darum, im Beirat folgenden Beschluss zu fassen:

Der AVV-Beirat empfiehlt der AVV-Zweckverbandsversammlung, den Preis für das Mobil-Ticket auf 26 €/Monat zu senken.

Begründung

Die Sicherstellung der Mobilität aller Menschen ist Bestandteil der Daseinsvorsorge. Um Mobilität über die Grenze der Städteregion hinaus zu ermöglichen, ist eine Senkung des Mobil-Ticket-Preises erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. z. Sleicht
Monika Wenzel- *Kaj Neumann*
Grüne-Fraktion

Elke Erdweis
Gaby Breuer
CDU-Fraktion

i.A. D. Parting
Ye-One Rhie
SPD-Fraktion

A. Nositschka
Andreas Nositschka
Fraktion DIE LINKE

i.V. S. Mogelapf
Peter Blum
FDP-Fraktion

Fractionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau

Vorsitzende

Monika Wenzel

52066 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof

Johannes-Paul-II.-Straße 1

52062 Aachen

CDU 0241 / 432 -7211

SPD 0241 / 432 -7215

Grüne 0241 / 432 -7217

Zukunft 0241 / 432 -7266

FDP 0241 / 432 -7224

Linke 0241 / 432 -7244

Aachen, den 1.3.2021

ANTRAG AN DEN AVV-BEIRAT

Bedingungen für das aktivTicket

Sehr geehrter Frau Wenzel,

wir bitten darum, im Beirat folgenden Beschluss zu fassen:

*Der AVV-Beirat empfiehlt der AVV-Zweckverbandsversammlung, eine
Öffnung des aktivTickets für Rentner*innen unter 60 Jahren zu
ermöglichen.*

Begründung

Es fehlt ein Ticket für (Früh-/Erwerbsunfähigkeits-) Rentner*innen, die unterhalb der Altersgrenze von 60 Jahren sind und sich nicht im Sozialleistungsbezug befinden.

Mit freundlichen Grüßen


i.A. Monika Wenzel Kai Neumann
Grüne-Fraktion


Gaby Breuer
CDU-Fraktion


i.A. Ye-One Rhie
SPD-Fraktion


Matthias Achilles
Fraktion DIE Zukunft


i.v. Peter Blum
FDP-Fraktion


Andreas Nositschka
Fraktion DIE LINKE

Mitteilung der Verwaltung

für die Sitzung Bezirksvertretung Aachen-Brand	am 03.03.2021
Bezirksvertretung Aachen-Mitte	am 03.03.2021
Mobilitätsausschuss	am 18.03.2021

Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand – Ergänzende Stellungnahme

Am 03.02.2021 wurde die Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand in der Bezirksvertretung Aachen-Brand beraten. Die gefasste Empfehlung zu der Maßnahme lautet:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verbreiterung des Radwegs der Varianten 1 bis 3 aus Kostengründen abzulehnen.

Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt,

1. die Anschlüsse des Radwegs in der Herderstraße und der Rombachstraße niveaugleich herzurichten,
2. den vorhandenen Radweg einer Grundreinigung zu unterziehen,
3. diesen Radweg wie vorher rot einzufärben.
4. Die eingesparten Mittel sollen für den zeitnahen radgerechten Umbau der Kreuzung Rombachstraße/Wolferskaul verwendet werden.“

Da aufgrund der besonderen aktuellen Situation die Anwesenheit eines Vertreters der Verwaltung bei der Sitzung nicht erwünscht war, möchte die Verwaltung im Nachgang zu den genannten Punkten Stellung beziehen.

Zunächst daher eine Stellungnahme zu den einzelnen Punkten.

Zu 1. niveaugleiche Anschlüsse

Die Herstellung von niveaugleichen Anschlüssen im Bereich der Herderstraße sowie der Rombachstraße sind bereits geplant und unabhängig von einer Verbreiterung des Radweges am Brander Wall umsetzbar.

Zu 2. Grundreinigung

Eine Probefläche des selbständig geführten Geh- und Radweges wurde bereits gereinigt. Das Ergebnis ist in den nachfolgenden Abbildungen zu sehen. Im Nachgang an die Reinigung müssen die Fugen zwischen dem Pflaster mit Basaltsplit nachgeschlemmt werden, was die Farbintensität im

Nachgang negativ beeinträchtigen könnte. Die Kosten für eine Reinigung von Geh- und Radweg sowie die Nachverbesserung der Verfugung betragen rd. 19.000,- € (brutto).



Abbildung 1: Gereinigte Pflasterfläche - Nasszustand



Abbildung 2: Gereinigte Pflasterfläche - Trockenzustand

Zu 3. Radweg rot einfärben

Der Radweg wurde mit rotem Doppel T-Verbundpflaster hergestellt. Das vorhandene rote Pflaster ist mit der Zeit verblichen und verschmutzt, so dass die rote Farbe kaum noch sichtbar ist. Wie unter Punkt 2. zu erkennen, ist die rote Farbe durch eine Grundreinigung wieder etwas deutlicher sichtbar, als es momentan der Fall ist. Die rote Farbe des Pflasters lässt sich jedoch auch durch eine Reinigung nicht vollständig wiederherstellen.

Eine flächige Roteinfärbung durch Kaltplastik, welches auf das vorhandene Pflaster aufgebracht wird, ist aus technischer Sicht nicht zu empfehlen. Eine Färbung mit Kaltplastik erhöht zwar die Erkennbarkeit der Radverkehrsanlage, ist aber in Bezug auf die Griffigkeit anderen Belägen unterlegen.

Eine flächige Roteinfärbung durch Epoxidharz, in der Art wie sie bei den Fahrradstraßen geplant ist, ist auf bestehenden Pflasterflächen ebenfalls technisch nicht zu empfehlen, da für die starre

Epoxidharzverbindung auch ein möglichst starrer Untergrund erforderlich ist. Bestehende Pflasterflächen sind aufgrund ihres Aufbaus als Untergrund zu flexibel. Voraussichtlich kann daher keine Gewährleistung für die Roteinfärbung gegeben werden.

Alternativ könnten als Ergänzung zu dem bestehenden rötlichen Pflaster eine seitliche rote Markierung aus Kaltplastik aufgebracht (vgl. Abbildung 3) werden. Zusätzlich wird empfohlen, unabhängig von der Variante Piktogramme auf den Radweg aufzubringen, um die Trennung zwischen Geh- und Radweg hervorzuheben. Die Kostenschätzung für diese Markierungsarbeiten beträgt rd. 11.000,- € (brutto).



Abbildung 3: Markierung Radweg

Zu 4.) Mittel für den Umbau der Kreuzung Rombachstraße/Wolferskaul verwenden

Der Umbau der Rombachstraße inkl. des Kreuzungsbereiches Wolferskaul ist ebenfalls Teil des Förderprojektes #AachenMooVe!1. Dieser Umbau befindet sich derzeit in der Vorplanung und wird intern abgestimmt. Eine Vorlage der Verwaltung ist noch für das erste Halbjahr 2021 geplant. Die Mittel für den Umbau stehen bereits zur Verfügung.

Grundsätzlich gilt zudem, dass die Mittel des Förderprojektes maßnahmengebunden sind. Jegliche Änderungen der Projekte müssen bei dem Fördergeber begründet und beantragt werden. Ob einem Änderungsantrag zugestimmt würde, bleibt abzuwarten.

Zeitliche Einordnung

Ziel ist es, im Förderzeitraum bis zum 30.06.2022 möglichst viele Maßnahmen des Förderprojektes #AachenMooVe!1 umzusetzen. Daher wurden einfache Maßnahmen mit geringerem Planungsaufwand und einer vermeintlich schnellen Beschlussfassung wie der Brander Wall vorgezogen, umso schneller mit der baulichen Umsetzung beginnen zu können, während sich andere komplexere Maßnahmen noch im Planungsprozess befinden.

Bei der Maßnahme am Brander Wall ist zusätzlich Dringlichkeit gegeben, da die Verbreiterung des Radweges direkt im Anschluss an die Baumaßnahme der Firma Amprion im selben Abschnitt geplant war. Die Baumaßnahme der Firma Amprion wurde Ende des letzten Jahres abgeschlossen und das für die Dauer der Baumaßnahme errichtete Provisorium entlang des Geh- und Radweges ist inzwischen vollständig zurückgebaut worden. Nun ist die Firma Amprion dazu verpflichtet, den ursprünglichen Zustand des Weges wiederherzustellen. Hierzu hat Ende Januar eine Begutachtung

und Bewertung des Zustandes des Weges stattgefunden.

Die Beratung der Maßnahme „Verbreiterung des Brander Walls“ wurde durch den Ausfall von Sitzungen und das Vertagen der Entscheidungen innerhalb von Sitzungen nach hinten geschoben. Da zum Zeitpunkt der Begutachtung für die Verbreiterung des Brander Walls noch kein Planungsbeschluss vorlag, konnten mögliche Änderungen in Bezug auf die Wiederherstellung seitens der Stadt nicht eingebracht werden.

Es wird daher angestrebt, möglichst zeitnah durch einen Planungsbeschluss Klarheit über den Umfang der Maßnahme zu erlangen, um dann gezielt interne und externe Abstimmungen vornehmen zu können. So sollen doppelte Arbeiten im Rahmen der Wiederherstellung verhindert werden.

Allgemeine Stellungnahme zu der Maßnahme

Der Radweg am Brander Wall ist Teil der Rad-Vorrang-Route Aachen Brand. Auch ohne eine Verbreiterung ist die Verbindungsfunktion der Route gegeben und somit kann auch eine gewünschte Reduzierung verkehrsbedingter CO₂-Emissionen durch den Umstieg vom PKW auf das Rad erzielt werden.

Durch die Definition einer Rad-Vorrang-Route soll aber nicht alleine die Verbindungsfunktion (**Kurze Distanz**) sichergestellt werden. Weiterhin wurden die Gestaltungsgrundsätze der **Sicherheit** sowie des besonderen **Komforts** für Rad-Vorrang-Routen definiert.

Das Regelmaß für einseitige Zweirichtungsradwege beträgt gem. der Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) und den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA10) 3,00 m. Diese Breite wird bei dem vorhandenen Radweg nicht eingehalten. Auch das Mindestmaß vom 2,50 m, welches nur im Falle von geringen Radverkehrsstärken angeordnet werden soll, wird bei dem vorhandenen Radweg unterschritten. Aus Sicht der Verkehrssicherheit ist eine Verbreiterung auf 3,00 m daher zu empfehlen. Hierbei ist zu beachten, dass nicht nur die Begegnung von Radfahrer*innen, sondern auch das Überholen von Radfahrer*innen problemlos möglich sein soll. Bei zu geringen Breiten besteht die Gefahr, dass Radfahrende beim Überholvorgang auf den Gehweg ausweichen und dadurch sich selber und Fußgänger*innen gefährden.

Neben der Breite ist zudem die Trennung von Geh- und Radweg stärker zu verdeutlichen. Diese soll daher zusätzlich hervorgehoben werden, da Radfahrer*innen und Fußgänger*innen derzeit oft die Verkehrsräume der anderen nutzen, was zusätzlich eine Gefährdung darstellt.

Der besondere Qualitätsanspruch an Rad-Vorrang-Routen hinsichtlich des Komforts, wird bei dem Weg in derzeitiger Ausgestaltung ebenfalls nur bedingt erfüllt. Beispielsweise fordert der Radentscheid einen möglichst niedrigen Rollwiderstand, welcher durch das vorhandene Pflaster nicht gewährleistet wird. Zudem spielt auch beim Komfort die Breite der Radverkehrsanlage eine wesentliche Rolle (z.B. durch die Schaffung der Möglichkeit des Nebeneinanderfahrens).

Auch wenn der bestehende Radweg den Anforderungen der Verbindungsfunktion gerecht wird und bereits heute nutzbar ist, werden die Ansprüche an eine Rad-Vorrang-Route nicht vollständig erfüllt.

Eine Qualitätssteigerung des Weges führt insgesamt zu einer höheren Attraktivität der Route. Insbesondere Rad-Vorrang-Routen sollen in dieser Hinsicht stadtweit eine vorbildliche Funktion einnehmen und so einen Beitrag zu Förderung des Radverkehrs leisten. Durch eine Verbreiterung sowie einen Austausch des Pflasters kommt es zudem zu keinen Einschränkungen von anderen Verkehrsteilnehmer*innen und auch die Belange des Umweltschutzes können durch den Erhalt der Bäume weitreichend berücksichtigt werden. Die Verbreiterung des Radweges am Brander Wall wurde daher in das Förderprogramm #AachenMooVe!1 aufgenommen. Vom Fördergeber wurden Mittel für die Umsetzung dieser Maßnahme bereitgestellt.

Fazit & Empfehlung

Im Bereich des Brander Walls besteht eine gute Radwegverbindung, welche durch Reinigungs- und Markierungsarbeiten im Hinblick auf die Erkennbarkeit, noch verbessert werden kann. Die rote Farbe des vorhandenen Pflasters lässt sich jedoch nicht vollständig wiederherstellen. Deswegen wird eine zusätzliche seitliche rote Markierung aus Kaltplastik empfohlen, wenn der Beschluss gefasst würde, auf den Austausch des Pflasters zu verzichten. Die Gesamtkosten hierfür betragen nach aktueller Kostenschätzung rd. 30.000,- €. Die Gestaltungsgrundsätze einer Rad-Vorrang-Route werden jedoch alleine durch Reinigungs- und Markierungsarbeiten am bestehenden Radweg nicht vollständig erfüllt. Um auch den Ansprüchen an die Sicherheit und den Komfort gerecht zu werden, ist ein Umbau des Weges erforderlich.

Die Verwaltung empfiehlt, angesichts der Ansprüche an eine Rad-Vorrang-Route, die Verbreiterung des Brander Walls gem. Variante 1 der Vorlage „*Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand**“ weiter zu verfolgen und den Planungsbeschluss sowie den Ausführungsbeschluss für diese Variante zu fassen. Im Rahmen der Mobilitätswende soll, unter anderem auch durch die Maßnahme am Brander Wall, zukünftig die Wahrnehmung für den Radverkehr und den Umstieg aufs Rad in besonderem Maß gefördert werden.